

## Von Phi nach A: Wege zur Approbation



Am 01.06.2016 lud die Kammer Psychologiestudentinnen und -studenten sowie andere Interessierte zu einer Informationsveranstaltung „Wege zur Approbation“ ein. Als Veranstaltungsort war zu diesem Zweck die Universität des Saarlandes sehr geeignet, um darüber zu informieren, wie nach abgeschlossenem Studium der Aufbau der Psychotherapieausbildung aussieht und welche Ausbildungsinstitute es im Saarland als Anbieter gibt.

Von den jetzigen fünf Ausbildungsinstituten erklärten sich das IVV, Institut für Aus- und Weiterbildung in klinischer Verhaltenstherapie u. Verhaltensmedizin, das SIAP, Saarländisches Institut zur Aus- u. Weiterbildung in Psychotherapie, das SIPP, Saarländisches Institut für Psychoanalyse u. Psychotherapie, und das SITP, Saarländisches Institut für tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie, bereit, die Interessenten

über die Qualitäten der jeweiligen Institute zu informieren.

In seinem Grußwort an die Gäste der Veranstaltung betonte Kammerpräsident Bernhard Morsch die Bedeutung, die die Kammer der Vielfalt und Qualität der Psychotherapieausbildung im Saarland beimisst, und bedankte sich bei den Mitgliedern des PiA-Ausschuss, namentlich bei Susanne Münnich-Hessel als Vorstandsmitglied und Vorsitzende des PiA-Ausschuss, der die Veranstaltung vorbereitet und organisiert hatte. Susanne Münnich-Hessel erläuterte die metaphorische Bedeutung der im Flyer dargestellten Boote, die den Weg zur Approbation als eine Reise von Kontinent Phi (Psychologiestudium) zum Kontinent A (Approbation) abbildeten. Dazu gibt es im Saarland fünf verschiedene Institute, fünf „Boote“ und damit fünf Möglichkeiten, die jeweils ihre Besonderheiten aufweisen.

Im ersten Teil berichteten die PiA-Ausschussmitglieder der Kammer Ulrike Linke-Stillger und Dr. Ernst Kern über den allgemeinen Weg zur Approbation. Rechtliche Grundlagen, die verschiedenen Abschnitte der Ausbildung sowie der Umfang der jeweils zu erbringenden Leistungen wurden dargestellt.

Anschließend stellten die vier anwesenden Ausbildungsinstitute, das IVV, SIAP, SIPP und SITP, ihre jeweiligen Institute vor.

Das IVV wurde von den Institutsleitern Dr. Josef Schwickerath und Rolf Keller vorgestellt, die in einer Präsentation auf die verschiedenen Aspekte der Ausbildung in Berus eingingen. Das Institut wurde als eines der am längsten bestehenden in Deutschland beschrieben. Hervorgehoben wurde die gute Zusammenarbeit und Kooperation mit dem anderen verhaltenstherapeutischen Institut, dem SIAP. Beide Institute teilen sich einen gemeinsamen Dozenten- und Supervisorenpool. Anschließend stellte Christina Wermer das SIAP vor. Wermer betonte vor allem die gute Qualität der Ausbildung, die enge Zusammenarbeit mit den kooperierenden Kliniken, von denen einige demselben Träger angehören, sowie die Besonderheit einer kardio-psychologischen Ausbildung.

Im weiteren Verlauf stellte der Institutsvertreter des SIPP, Thomas Anstadt, dar, dass es an diesem Institut die Möglichkeit gibt, sowohl eine analytische als auch eine tiefenpsychologische Ausbildung zu absolvieren und hob das wissenschaftliche Anliegen des Institutes hervor. Betont wurde auch der große Einfluss, den die Psychoanalyse auf die gesamte Psychologie und Psychotherapie hatte und immer noch hat.

Nicole Berger-Becker, Institutsleitung des SITP, führte anhand von Fotos durch die Räume des SITP. Die bild-



Susanne Münnich-Hessel, Vorstand und Vorsitzende PiA-Ausschuss PKS



Ulrike Linke-Stillger und Dr. Ernst Kern, PiA-Ausschuss

hafte Darstellung unterstrich den von ihr beschriebenen Charakter des Instituts, das in seiner Lehre und Praxis klassisches psychodynamisches Vorgehen mit kreativen und imaginativen Methoden (KIP) verbindet.

Alle Institute hoben hervor, dass sie mit erfahrenen Dozenten und Supervisoren arbeiten, die in der Praxis tätig sind und auf langjährige Berufserfahrung zurückgreifen können.

Am Ende der Veranstaltung konnten die etwa 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmer noch Fragen an die einzelnen Institutsvertreter stellen, was auch rege genutzt wurde. Wie auf einem Markt bestand die Möglichkeit, zu einzelnen „Ständen“ zu gehen und sich noch einmal gezielt und individuell über die verschiedenen Angebote der einzelnen Institute zu unterhalten und im persönlichen Gespräch Fragen zu stellen und Rat einzuholen.

Die Veranstaltung zeigte die lebendige Vielfalt der im Saarland vertretenen Ausbildungsrichtungen. Insgesamt wurde sichtbar, dass die saarländischen Institute zusammengewachsen sind und kooperieren, was zu einer guten Qualität der Aus-



Dr. Josef Schwickerath und Rolf Keller, IVV



Thomas Anstadt, SIPP



Christina Wermer, SIAP



Nicole Berger-Becker, SITP (Mitte)

bildung beiträgt und Ausbildungskandidaten genug Zeit lässt, sich transparent und offen über die Ausbildungsmöglichkeiten zu informieren.

☑ *Ulrike Linke-Stillger,  
Susanne Münnich-Hessel,  
Melanie Schmitz,  
Julia Schuler, Dr. Ernst Kern*

Fotos: Ulrike Jung



links: Petra Klein (SIPP)

## MITTEILUNGEN DER KAMMER

### Jahresabschluss 2015 vorgelegt

#### VV entlastet Vorstand

Die Vertreterversammlung befasste sich am 27. Juni 2016 mit dem Jahresabschluss 2015. Der Antrag auf Entlastung des Vorstandes wurde ohne Gegenstimme angenommen. Diesem Beschluss war der Bericht der beiden Kassenprüferinnen Sabine Leonhardt

und Gundula Steinke vorausgegangen. Die PKS erzielte Einnahmen in Höhe von 243.000 €. Dank weiterhin steigender Mitgliederzahl insgesamt und auch innerhalb der höchsten Beitragsklasse I sind alleine die Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen im Vergleich

zum Vorjahr um 11.000 € angestiegen. Die Ausgaben betrugen rund 237.500 € und lagen damit 18.000 € unter dem Planungsrahmen. Somit ergab sich erneut ein geringer Haushaltsüberschuss von rund 5.565 €, der den Rücklagen zugeführt wurde.